

lebens freude

Das Magazin
des Diakonie
Pfingstweid e.V.

Nr. 7 - Herbst 2024



08

Jahresfest der
Diakonie Pfingstweid

Im Verbund der
Diakonie 

 **PFINGSTWEID**
Zukunft inklusive

inhalt

Schwerpunkte

- 04 Der neue Vorstand stellt sich vor
- 06 Werte – Führung – Strategie - die neue Organisation

Forum

- 08 Jahresfest der Diakonie Pfingstweid
- 12 HEP HEP HURRA! Wir gratulieren den Auszubildenden
- 13 Ein Grund zum Feiern!
- 15 Ab nach Bella Italia!
- 16 Eine (weitere) Erfolgsgeschichte
- 18 „Jetzt (erst) Recht!“

Vor Ort

- 20 72-Stunden Aktion
- 21 ZF-Firmenlauf
- 22 Tauschbörse
- 23 Zehn junge Menschen starten ins Berufsleben
- 24 Gärtnerei Hock – Gemüseanbau zum Anfassen
- 25 Stammtisch mit Live-Musik
- 25 Public-Viewing in der Kapelle
- 26 Ausflug auf die Landesgartenschau
- 27 Trikes and Fun!

Mitarbeitende

- 28 Vorstellung Simon Kraus
- 29 Vorstellung Melanie Süß-Scharf
- 30 Vorstellung Claudia Brosig

Kurz Notiert

- 32 Inklusiver Schwimmwettbewerb
- 33 Erntedank-Gottesdienst und weitere Termine
- 34 Danke
- 35 Impressum

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

„Wir sind die Neuen“

Unter diesem Motto haben Herr Trieb als neuer kaufmännischer Vorstand und ich (Frau Sauser-Blaich) als pädagogische Vorständin uns in den letzten Wochen bei unseren Mitarbeitenden, Klienten, Angehörigenbeirat, Kooperationspartnern und der Presse vorgestellt. Ende Mai wurden wir vom Verwaltungsrat in diese Position berufen, nachdem auch Herr Gaenslen ausgeschieden ist.

Wir beide sind für viele Leserinnen und Leser keine gänzlich unbekanntenen Personen, da wir bereits seit vielen Jahren in der Pfingstweid tätig sind. Nichtsdestotrotz möchten wir uns Ihnen kurz vorstellen und Ihnen einen Einblick in unsere Vision und Ziele geben.

Den aktuell hohen gesetzlichen und einrichtungsspezifischen Herausforderungen stellen wir uns als Tandem. Wie bei einem Tandem-Rad einigt man/frau sich auf eine Richtung und kann dabei recht schnell und effektiv werden. Themenbezogen tritt mal der eine, mal die andere stärker in die Pedale.

Um aber auch die Mitarbeitenden einzubeziehen, wurde im Juli in einer Leitungsklausur unter dem Motto Führung – Werte – Strategie die 2. Leitungsebenen eingebunden. Mit der 3. Leitungsebene und der Mitarbeitenden Vertretung sind im Herbst Workshops geplant.



Es ist unser Ziel, die Pfingstweid, trotz personeller, ökonomischer und durch das BTHG entstandenen Herausforderungen, in eine nachhaltige Zukunft zu führen. Unser Antrieb sind die uns anvertrauten Menschen mit Einschränkungen und die vielen Mitarbeitenden, die jeden Tag ihr Bestes geben, um den Bedarfen unserer Klientel gerecht zu werden.

Wir freuen uns auf spannende Aufgaben, über das uns entgegengebrachte Vertrauen und darauf, gemeinsam mit Ihnen an der Verwirklichung dieser Ziele zu arbeiten. Ihre Ideen und Anregungen sind uns wichtig, und wir laden Sie ein, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft teilzunehmen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße,

Elke Sauser-Blaich

Jochen Trieb



Elke Sauser-Blaich – Pädagogische Vorständin

Seit dem 28.05.2024 Vorständin der Diakonie Pfingstweid e. V., wohnhaft in Ravensburg. Bereits seit 2013 in der Pfingstweid und bisher tätig als Stabsstelle Qualitäts- und Projektmanagement mit Organisationsentwicklung. Die letzten 3 Jahre mit der Projektkoordination zur BTHG-Umstellung betraut.

Zertifizierte TQM-Auditorin und QM-Managerin, Fachwirtin für Organisation und Führung im Gesundheits- und Sozialwesen mit langjähriger pädagogischer Erfahrung in verschiedenen Gemeindepsychiatrischen Verbänden in Ravensburg und Wangen im Allgäu.

In der Vorstandsfunktion zuständig für das Thema Teilhabe und Inklusion. Dies umfasst sämtliche Leistungsangebote mit ihren Teilbereichen (ambulante und stationäre Wohnangebote, Offene Hilfen sowie Tagesstrukturangebote wie Werkstätten und Fördergruppen). Daneben wird das diakonische Profil sowie weiterhin das Qualitäts- und Projektmanagement (inkl. Hygienemanagement, Datenschutz, Hinweisgeberschutz, Fehler- und Beschwerdemanagement) von mir verantwortet.



Jochen Trieb – Kaufmännischer Vorstand

Seit dem 28.05.2024 Vorstand der Diakonie Pfingstweid e. V., wohnhaft in Meckenbeuren. Ausgebildeter Großhandelskaufmann und studierter Diplom Betriebswirt (FH). Langjährige Erfahrung als Leiter Rechnungswesen, dann Verwaltungsleiter und bereits seit 30 Jahren in den Diensten der Diakonie Pfingstweid e. V.

Neben den Aufgaben als Vorstand verantwortet Jochen Trieb auch die Bereiche Personal, Finanzen (incl. Finanzbuchhaltung, Leistungsabrechnung und Controlling), IT sowie den Bereich Planen, Bauen, Technik, inklusive der Abteilung Haustechnik und Fördermittelakquise. Die Hauswirtschaft wird gemeinsam mit Frau Sauser-Blaich verantwortet.

Die neue Organisation

Das aktuelle Organigramm und die Aufbaustruktur orientiert sich an bewährten Erfahrungen mit zwei Vorständen und entsprechendem Geschäftsverteilungsplan. Neu sind lediglich diverse Nachbesetzungen:



- Die Stabstelle QM wird durch Melanie Süß-Scharf nachbesetzt
- Die Stabstelle Fundraising durch Claudia Brosig
- Ab Januar 2025 beginnt ein neuer Wohnbereichsleiter Christian Glöckler
- Die Verwaltungsleitung wird nicht nachbesetzt sondern Aufgaben intern verteilt

Bei sommerlichen Temperaturen findet sich das Leitungsteam vom 23. – 25. Juli jeweils pünktlich um 8.30 Uhr in Eriskirch im Tagungshaus St. Theresia ein. Durch den ersten Tag moderiert Herr Reitberger, der uns bei unserem Organisationsentwicklungsprozess bereits die letzten Monate begleitet hat und immer wieder für Überraschungsmomente und Aha-Erlebnisse sorgt.

- Was sind unsere gemeinsamen Werte?
- Welches Führungsverhalten leiten wir davon ab?
- Wie effektiv ist unsere Kommunikation?
- Wie kommen wir zu verbindlichen Entscheidungen?

Die Fragenstellungen hören sich banal an und doch sind sie das A und O gelingender Führung.

- Unser Auftrag: Assistenz, Förderung und Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen ist die Landschaft in der dieses Gebäude errichtet wurde
- Die Säulen bilden die Haltung bezüglich Klientel, Mitarbeitenden und Kooperationspartnern
- Doch die besten und schönsten Säulen stehen nicht, wenn ein stabiles Fundament fehlt

Das Leitungsteam trifft sich bei sommerlichen Temperaturen zu heißen Diskussionen.

Die folgenden beiden Tage haben wir uns sehr ausführlich mit den Themen Personal, Liegenschaften und Bauen sowie der Umsetzung BTHG beschäftigt. Es wurden verschiedene Szenarien aufgezeigt, eine Strategie abgeleitet sowie mehrere Projekte initiiert.

Insgesamt waren es drei sehr intensive Tage mit guten richtungweisenden Ergebnissen.
Von Elke Sauser-Blaich



Jahresfest der Diakonie Pfingstweid mit buntem Programm nach dem Festgottesdienst

Das traditionelle Jahresfest fand am Sonntag, den 9. Juni von 10 bis 17 Uhr, auf dem Hauptgelände in Pfingstweid mit buntem Programm für die ganze Familie statt.

Der Gottesdienst in der Gemeinschaftshalle griff mit Liedern, Anspiel und Ansprache die Jahreslosung auf: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“, 1. Korinther 16,14. „Den Menschen in Liebe begegnen, das ist eine Haltung“, sagt Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner. „Respekt vor dem anderen gehört dazu, wir sind alle das Ebenbild Gottes.“ Und alle blickten sich um und winkten dem anderen zu.



Verwaltungsratsvorsitzende Anette Kramer

Pfarrerin Kleinknecht-Wagner sprach ein Segensgebet für die beiden neuen Vorstände Elke Sauser-Blaich (pädagogische Vorständin) und Jochen Trieb (kaufmännischer Vorstand). Die Verwaltungsratsvorsitzende Anette Kramer informierte offiziell am Ende des Gottesdienstes über den Vorstandswechsel.

Nach Ende des Gottesdienstes strömten Besucherinnen und Besucher wie Bewohnerinnen und Bewohner erst



Bei Führungen durch die Bioland-Gärtnerei konnten auch gleich die Riesenkaninchen besucht und gestreichelt werden. Das Pflanzprojekt im Sinnesgarten erfreute sich wieder großen Interesses. Die Kunst-Ausstellung der Seniorenbetreuung begeisterte. Ein Leierkastenmann sorgte auf dem Gelände für Unterhaltung und der Eiswagen wurde regelrecht gestürmt.

einmal zu den Getränke- und Essenständen, ein großes kulinarisches Angebot lockte, für jeden war etwas dabei. Viele Sitzgruppen auf dem Gelände boten eine Plattform der Begegnung und des gemütlichen Gespräches. Spiele für große und kleine Besucherinnen und Besucher waren geboten wie u. A. Kinderschminken, Stockbrot-Grillen, Air-Tramp, Goldwaschen. Sportlich betätigen konnte man sich beim Bogenschießen, dem Fußball-Dart und dem Ponyreiten. Unter das abwechslungsreiche Programm mischten sich die Hieronymus' Doctorclowns, die für viel Spaß bei den Besuchenden sorgten.



Die Musikkapelle Fischbach sorgt für musikalische Unterhaltung.



Ponyreiten ist immer wieder sehr begehrt.

Die Musikkapelle Fischbach spielte zum Fröhlichschoppen auf der Haupttribüne auf. Der Tettninger Fanfarenzug zog durch das ganze Gelände zur Bühne.



Der Hofzirkus zeigte Kunststücke. Weiter ging es mit der Jugendtanzgruppe der Waldteufel Kau. Die gemeinsame Bigband der Musikschule Tettngang und des Montfort-Gymnasiums spielte zum Ausklang.

Die Auszubildenden der Diakonie Pfingstweid organisierten die Tombola, bei der die Besucherinnen und Besucher Gewinnlose kaufen konnten. Dank der großzügigen Spenden der Geschäftspartner stand hinter jedem Los ein Gewinn.

Die Diakonie Pfingstweid bedankt sich herzlich bei den Tettnanger Vereinen, Sponsoren und allen Beteiligten, die geholfen haben, das Fest zu ermöglichen und mitzugestalten.

Von Susanne Schaub



Eine ganz besondere musikalische Unterhaltung

Simeon hat unser Fest musikalisch mit seinem Leierkasten begleitet, das hat uns sehr gefreut. Den Leierkasten hat er seit rund einem Jahr und sich damit einen Traum erfüllt. Für das Trinkgeld, welches er bei seinen Auftritten bekommt, kauft er sich immer wieder bei einem Spezialanbieter Notenrollen, um sein Programm abwechslungsreich gestalten zu können.

Von Sabine Kahn



Simeon Blaich mit seinem Leierkasten

HEP HEP HURRA!

Wir gratulieren den Auszubildenden

Sieben Auszubildende erreichen einen Meilenstein in ihrem Leben – sie haben die Ausbildung zur Heilerziehungspflege erfolgreich abgeschlossen.

Am Ende einer intensiven Ausbildungszeit beginnt nun der aufregende neue Weg als Fachkraft in der Heilerziehungspflege. Diese verantwortungsvolle, anspruchsvolle Tätigkeit bietet nicht nur große Herausforderungen, sondern ist auch unglaublich bereichernd und erfüllend. Unsere neuen Heilerziehungspflegerinnen tragen entscheidend dazu bei, dass Menschen mit Behinderung ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben führen können. Im Rahmen eines kleinen Umtrunks würdigten die Bereichsleitungen, Mentoren und unser Ausbildungsbegleiter den erfolgreichen Abschluss unserer frisch ausgebildeten Fachkräften.



Ulrike Kuhnhäuser übergibt die HEP HEP HURRA-Flasche als Geschenk zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung.

In lockerer Atmosphäre wurde über zahlreiche Anekdoten aus dem Ausbildungsalltag und dem Berufsalltag der Heilerziehungspflege erzählt. Die Geschichten zauberten oftmals ein Lächeln auf die Gesichter der Teilnehmenden und alle waren sich einig, dass diese Momente die wahre „Belohnung“ für unsere Arbeit darstellen.

Die Absolventen erhielten als kleines besonderes Geschenk eine blaue Trinkflasche mit der Aufschrift HEP HEP HURRA. Diese kleine Anerkennung steht als Symbol für den neuen Lebensabschnitt auf den alle stolz sein können – eben HEP HEP HURRA!

Wir freuen uns, dass sechs neue Fachkräfte nun gut gerüstet mit ihrem Engagement, ih-

rem Elan und ihrem neu gewonnenen Wissen unser Team verstärken und bereichern und wünschen ihnen hierbei viel Freude und Erfüllung in ihrer zukünftigen Arbeit als Heilerziehungspfleger.

Von Ulrike Kuhnhäuser und Stephanie Wentz



Ein Grund zum Feiern

25 Jahre Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Friedrichshafen-Rohrbach

Im Sommer 1999 wurde die WfbM Friedrichshafen in Betrieb genommen. Mitten ins Industriegebiet Rohrbach wurde damals eine Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) gebaut. Ca. 60 Klientinnen und Klienten arbeiten dort, ca. 30 Klientinnen und Klienten arbeiten in den ausgelagerten Arbeitsgruppen in der ZF. Über 200 Klientinnen und Klienten aus den drei Werkstattstandorten, Mitarbeitende, Leistungstragende, Kooperationspartner und Mitbewerberinnen und Mitbewerber waren eingeladen um das 25-jährige Jubiläum zu feiern. Natürlich waren die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, die den Standort Rohrbach maßgeblich mitgestaltet haben. Die Feier umrahmte musikalisch das Duo John & Peter.

Die pädagogische Vorständin Elke Sauser-Blaich begrüßte und dankte allen Beteiligten, bes. Standortleiter Patrick Trieb und seinem Team für die Organisation im festlichen Rahmen. Sie betonte: „Einmal mehr ist es gelungen, einen Ort des Lernens und der Arbeit zu einem sinnstiftenden und fröhlichen Ort der Begegnung zu machen.“

In ihrem Grußwort gab Monika Hiemer, Sachgebietsleiterin Eingliederungshilfe Landratsamt Bodenseekreis, einen kurzen historischen Überblick über die sich ständig ändernden Gesetzeslagen der Werkstätten für behinderte Menschen bis heute. Letztlich gehe es darum, und dafür könnten alle Beteiligten dankbar sein, „die richtige Arbeit



v.l.n.r.: Janine Dellwo, Julian Kiwatsch, Patrick Trieb, und Carlo Busiello.



v.l.n.r.: Alexander Suchland, Sascha Eschner und Melanie Suchland, Mitglieder des Werkstatttrats.



v.l.n.r.: Sven Grüner und Lukas Pfeiffer.



Grußwort Monika Hiemer von der Eingliederungshilfe Landratsamt.



v.l.n.r.: Silvio Priebs, Liane Beck und Anna Zeiger.

für die passenden Menschen zu finden, nicht umgekehrt“. Und das sei hier bestens gelungen. Menschen fänden hier Beschäftigung, Perspektiven, Integration und Tagesstruktur.

Der Werkstatttratt stellte fest: „25 Jahre sind ein Grund zur Freude.“ Arndt Götzfried, Bereichsleiter Tagesstruktur, freute sich über die vielen glücklichen Gesichter und lud ein, die WfbM zu besichtigen und an einer der Aktionen teilzunehmen. Man konnte Schmetterlinge basteln und Kürbisse schnitzen, sich einen Schlüsselanhänger gravieren und Fotos in der Fotobox machen lassen. Als Preis eines Schätzspiels winkte ein Zeppelinflug. Die Zeppelin-Reederei war so freundlich, diesen zu spendieren. Kaffee und Kuchen erfreuten zu Beginn, ein Fingerfood Buffet gab es gegen Ende der Veranstaltung. Das freundliche Spätsommerwetter lud zum Sitzen in den Garten und den Hof der WfbM ein. Ein rundum gelungenes Fest mit vielen Begegnungen und Gesprächen!

Von Susanne Schaub

Gewinner des Zeppelinflugs ist Thomas Renzel. Er lag mit seiner Schätzung von 1.457 knapp daneben, 1.439 war die richtige Anzahl. Bei der Preisverleihung hat Herr Renzel sehr detailliert erklärt wie er zu dem Ergebnis gelangt ist: Er hat versucht 100 Stück (Köpfe von Metallstäben) zu zählen und dann versucht einzuordnen wie oft die 100 Stück enthalten sein könnten.

Der Bodenseekreis bietet 650 WfbM Arbeitsplätze (auch in Werkstätten anderer Träger), davon bietet die WfbM 190 Plätze an. Rund 30 Beschäftigte arbeiten bei der ZF in einer Außenarbeitsgruppe. 18 arbeiten in anderen Unternehmen im Rahmen von Berufsbildungsmaßnahmen, 10 durchlaufen ein Jobqualifikationsprogramm. Zur WfbM in Rohrbach und den betriebsintegrierten Arbeitsgruppen in der ZF Friedrichshafen gehören 33 Betreuende. Aufträge kommen aus ca. 25 Unternehmen der Wirtschaft.

Ab nach Bella Italia!

Reisen sind für viele Menschen Normalität. Doch nicht für alle. Was Organisationen wie die Offenen Hilfen leisten, die Menschen mit besonderen Bedarfen betreuen

Frühmorgens stieg die kleine Reisegruppe mit Andrea Schmidt-Stumpenhagen, Pädagogische Fachkraft der Diakonie Pfingstweid e. V., und Bruno Zacchi, ehrenamtlicher Begleiter, in den Reisebus nach Sottomarina, eine bezaubernde Halbinsel Italiens nahe der Lagune von Venedig.

Die Offenen Hilfen der Diakonie Pfingstweid e. V. organisieren Reisen für Menschen mit geistiger Behinderung. Für eine wirklich erholsame Reise sorgen die Fachkräfte der Diakonie Pfingstweid e. V. und Ehrenamtliche, die die Urlaube professionell begleiten.

Nun ging es los mit der Busreise: das Gepäck war verstaut, die Reisegruppe machte es sich im Bus bequem und konnte die Landschaft von Friedrichshafen über die Alpen bis nach Italien genießen. Die Mitreisenden waren den Klienten gegenüber sehr zuvorkommend und hilfsbereit. Genau das möchten die Offenen Hilfen erreichen: gelebte Inklusion. Nach acht Stunden Busfahrt kam die Reisegruppe im Hotel an. Es wurde eing_checked, die Zimmer belegt und sich für das Abendessen frisch gemacht.

Jeden Tag gab es einen Ausflug. Mit dem Reisebus oder mit dem Schiff. So konnte die Reisegruppe der Offenen Hilfen die zauberhafte Lagunenstadt Venedig besuchen, es gab einen Besuch bei einer Glasbläserei oder es wurde in der berühmten Stadt Prosecco – eben dieser köstliche Perlwein – verkostet. Die Mitreisenden und auch die Reiseführerin des Busunternehmens waren schnell mit der Reisegruppe der Pfingstweid e. V. freundschaftlich verbunden. Reisebekanntschaften wurden über WhatsApp gefestigt und die Reiseführerin fragte bei

Andrea Schmidt-Stumpenhagen nach, wie man ein Ehrenamt bei der Diakonie Pfingstweid bekommt, um Reisen zu begleiten, da sie von der netten Reisegruppe so angetan war. Wer Lust auf ein Ehrenamt bei der Pfingstweid e. V. hat, der schaut einfach auf die Homepage und schreibt eine E-Mail. So einfach geht's! Es war eine wunderschöne Reise nach Sottomarina! Das bleibt in guter Erinnerung – für alle!

Von Britta Nickel



Zwei glückliche Urlauber!



Sottomarina

© Wikimedia Commons

Eine (weitere) Erfolgsgeschichte

Klient wechselt von der WfbM in ein SV-pflichtiges Arbeitsverhältnis

Mit guter Laune verlässt Michael Stehle jeden Morgen – na ja fast jeden Morgen – seine Wohnung und macht sich auf den Weg zum Getränkemarkt Reck, wo er dann mit Eifer seine Arbeit aufnimmt.

Nach einigen Erfahrungen in der Arbeitswelt des allgemeinen Arbeitsmarkts führte der Weg von Herrn Stehle im Jahr 2005 in den Berufsbildungsbereich der Diakonie Pfingstweid e.V. Dort nahm er bis 2007 an den vielfältigen Ausbildungsprogrammen teil. So konnte er verschiedene Arbeitsbereiche kennenlernen und seine theoretischen und fachpraktischen Fähigkeiten erlernen und ausbauen. Im Berufsbildungsbereich wurde Herrn Stehle auch die Möglichkeit gegeben, seine Vorstellungen vom Berufsleben auszubilden, um den Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes entsprechen zu können.

Sein großes Interesse an Kraftfahrzeugen und sein praktisches Geschick führte ihn zunächst in eine Kfz-Werkstatt. Im Rahmen des Bildungsprogramms Jobcoaching der Diakonie Pfingstweid e.V. fand er bereits 2013 eine interessante Praktikumsstelle, wodurch er einen Einblick in das Berufsbild Kfz-Mechaniker erhielt und Grundlagen kennenlernte. Im Laufe der Zeit

verfeinerten sich die Vorstellung des Berufswunschs und die Interessensgebiete von Herrn Stehle. Seine Neugier war geweckt, auch andere Arbeitsbereiche kennenzulernen. Er bat also seinen Jobcoach um die notwendige Unterstützung für diese Absicht.

Mit dem Anliegen: „Eigentlich würde ich auch noch eine ganz andere Arbeit ausprobieren. Kannst du mir dabei helfen?“ ging er auf seinen persönlichen Jobcoach zu.

Nach intensiven Gesprächen, in denen die Wünsche und Vorstellungen von Herrn Stehle herausgearbeitet wurden, akquirierte der Job-

v.l.n.r.: Michael Stehle, Martin Reck und Arndt Götzfried.

coach im August 2023 einen Praktikumsplatz für ihn. Die dort zu erledigenden Aufgaben entsprachen den Fähigkeiten und Interessen von Herrn Stehle. Der Betrieb ist für ihn wohn-



v.l.n.r.: Viola von Heynitz, Silvio Priebis und Michael Stehle.

ortnah und daher gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Als Vorbereitung für das Praktikum im Getränkehandel Reck in Salem durchlief Herr Stehle gezielte Schulungen. Während seines Praktikums lernte er vielfältige neue Tätigkeiten kennen. Herr Stehle konnte die Erfahrung machen, dass ihm die täglich anfallenden Arbeiten großen Spaß machen. Vor allem konnte er die notwendige Sinnhaftigkeit in seiner Arbeit finden.

In einem Reflexionsgespräch, das nach der ersten Phase der Einarbeitung stattgefunden hatte, äußerte sich Herr Stehle überrascht „Ich hätte nicht gedacht, dass im Getränkemarkt so viele Kunden meine Unterstützung brauchen“. „Die vielen verschiedenen Arbeiten machen Spaß, dadurch geht der Tag schnell vorbei“.

Herr Stehle konnte seine Kompetenzen stetig erweitern. Nicht nur bei der konkreten Ausführung von erlernten Tätigkeiten hat Herr Stehle einen Zugewinn an Fähigkeiten und Fertigkeiten erfahren. Auch konnte er seine persönlichen Kompetenzen wie Verhaltensnotwendigkeiten in Bezug auf seinen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ausbauen. Der Umgang mit Kunden und Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen stellen täglich Herausforderungen an Herrn Stehle, die er annimmt und im Umgang mit Menschen viel lernt.

Mit äußerst zufriedener Miene berichtet Herr Stehle: „Ich habe gemerkt, dass jeder Kunde anders ist. Manche wollen beraten werden, andere wissen ganz genau, was sie kaufen wollen und möchten einfach ihre Ruhe“.

Zum 01. Mai 2024 erfüllte sich Herrn Stehles lang ersehnter Wunsch. Nach erfolgreicher Zeit des Lernens konnte er einen Arbeitsvertrag unterschreiben. Er hat jetzt

einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und hat somit dem Jobcoaching den Rücken gekehrt. Von nun an übernimmt der Integrationsfachdienst in Person von Frau Viola von Heynitz die Belange von Herrn Stehle. Sie berät neben Herrn Stehle auch den Arbeitgeber Herrn Martin Reck in Fragen der Inklusion und steht beiden dauerhaft bei Fragen rund um das Arbeitsverhältnis zur Seite.

„Ich freue mich riesig, dass es jetzt mit dem Vertrag geklappt hat. Ohne dich als Jobcoach hätte ich das nicht geschafft“, teilt Herr Stehle mit strahlenden Augen mit.

Mit dem Chef und Inhaber des Getränkemarktes, Herrn Reck, konnte für das Projekt Jobcoaching ein Kooperationspartner gefunden werden, der den Inklusionsgedanken von Beginn an hervorhob. Die Zusammenarbeit zwischen Herrn Reck, Herrn Stehle, Frau von Heynitz und dem persönlichen Jobcoach Herrn Priebis war von Anfang an sehr konstruktiv und partnerschaftlich.

Eindeutig eine Erfolgsgeschichte, die mit großem Engagement aller Beteiligten allen Widrigkeiten zum Trotz absolut gelungen ist.
Von Silvio Priebis

Jetzt (erst) Recht!

Am 27. September fand bei uns in der Halle die Veranstaltung „Jetzt (erst) Recht!“ statt.

Bernd Schatz – ein Experte des Diakonischen Werkes Württemberg aus dem Referat Behindertenhilfe und Psychiatrie – reiste aus Stuttgart an und hielt einen Vortrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Über 60 Teilnehmende gingen gemeinsam der Frage nach:

„Wie werde ich der Bestimmer von meinem Leben?“

Herr Schatz erklärte, dass das Bundes-teilhabe-gesetz neue Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben bietet. Bei jedem Menschen, der in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen lebt, wird regelmäßig das sogenannte Gesamtplanverfahren durchgeführt. Hier steht die Person im Mittelpunkt, mit ihren Wünschen, Fähigkeiten und Beeinträchtigungen. Sie darf

im Gespräch klar und deutlich sagen, wie sie ihr Leben gestalten möchte, was sie für Wünsche und Bedarfe hat. Das Landratsamt (Kostenträger) hört zu und schreibt das in einem Plan auf.

Die wichtigsten Punkte des Vortrags waren:

- Was ist ein Gesamtplan-Verfahren?
- Warum ist ein Gesamtplan-Verfahren wichtig?
- Probleme im Gesamtplan-Verfahren
- Wie bekomme ich Hilfe im Gesamtplan-Verfahren?

Wir hatten einen tollen Austausch mit Herrn Schatz und viele Fragen wurden gestellt. Auch das gesellige Beisammensein mit Snacks und Getränken kam nicht zu kurz.

Von Simon Kraus



Die Veranstaltung fand regen Anklang.



Bernd Schatz

DEINE
BERUFUNG

EINFACHMENSCHSEIN

WIR BRAUCHEN DICH! JETZT BEWERBEN!



72-Stunden Aktion

In 72 Stunden wurden „rollstuhlunterfahrbare“ Hochbeete gebaut.

Im Zeitraum 18. – 21.04.2024 wurden trotz schlechter Wetterbedingungen mit der Aktion „Uns schickt der Himmel – Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ“ im Garten des D-Hauses für Rollstuhlfahrer unterfahrbare Hochbeete mit Beschilderung gebaut. Die Beschilderung ist so gestaltet, dass auch Menschen, die nicht lesen oder schreiben können, diese erkennen. Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“.

Eine wirklich tolle Aktion, über die sich nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner der Diakonie Pfingstweid freuen, sondern auch der Ausbildungsbegleiter Michael Gromer, der das Projekt gemeinsam mit den Auszubildenden organisiert und begleitet hat. Er formuliert: „Dank dieser Aktion konnten wir nicht nur „rollstuhlunterfahrbare“ Hochbeete verwirklichen, sondern auch jungen Menschen einen Einblick in unsere Einrichtung geben. Wir bedanken uns bei den Ministranten ganz herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr eingebrachtes Engagement!“
Von Stephanie Wentz



ZF-Firmenlauf am 4. Juli 2024

Fast 8.000 Teilnehmende aus ca. 300 Unternehmen am Start beim ZF-Firmenlauf.

Am 4. Juli um 18 Uhr startete der Firmenlauf Friedrichshafen, zu dem sich über 7.700 Läuferinnen und Läufer aus nahezu 300 Unternehmen angemeldet haben. Von der Diakonie Pfingstweid gingen 22 Mitarbeitende und Klientinnen und Klienten an den Start auf die 5,5 km lange Strecke. Pfingstweid startete in Teams zu je 3 Personen namens Pfingsti 1 – 6. Die tollen neuen Trikots trugen zur Stärkung des Teamgeists bei. Jeder Teilnehmende erhielt ein Teilnahmezertifikat. Im Anschluss an den Lauf fand die große After-Run Party mit Musik, Catering und Siegerehrung auf dem Gelände der Neuen Messe statt.

Eine wirklich tolle Leistung!

Christian Weißenberger aus der WfbM in Friedrichshafen hat schon mehrmals bei Special Olympics mitgemacht, wo er normalerweise auf die Distanz über 10.000 m an den Start geht. Aber auch die 5.500 m des Firmenlaufs waren seine Strecke. Er erreichte mit einer Zeit von 20:50 Minuten Platz 46 von insgesamt 7.700 Teilnehmern. Herzliche Gratulation zu diesem Ergebnis!
Von Susanne Schaub



Das Lauf-Team der Pfingstweid.

Tauschbörse

Mitte Juni fand unsere erste Tauschbörse im Johannes-Brenz-Haus Friedrichshafen statt.

Diese tolle Idee hatten zwei unserer Klientinnen und Klienten und wir sind sehr froh, dass wir sie mit Hilfe unserer Fachkräfte Wirklichkeit haben werden lassen.

Unter dem Motto:

Jeder bringt so viel Alltagsgegenstände mit wie er/sie tragen kann, erlebte die Tauschbörse eine erfolgreiche Premiere. Beinahe 20 Personen nahmen teil und tauschten mit großer Begeisterung ihre Schätze. Dabei entstanden auch viele herzliche und spannende Geschichten und schon jetzt ist klar: unsere Tauschbörse wird auf alle Fälle eine Neuauflage bekommen.

Von Sonja Paulus



„Gebende und Nehmende“ der Tauschaktion.

Zehn junge Menschen starten ins Berufsleben

In den Räumlichkeiten der Betrieblichen Arbeitsassistenz in Friedrichshafen haben zehn Schulabgängerinnen und Schulabgänger ihren ersten Arbeitstag begonnen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Frühstücksrunde am 9. September konnten sich die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs / **bea** und ihre zukünftigen Bildungsbegleitenden näher kennenlernen. Neben der Information über die künftigen Ausbildungs- und Lernmöglichkeiten konnten sich die Teilnehmer*innen über ihre Erwartungen und Wünsche austauschen.

In den kommenden zwei Jahren werden die Teilnehmenden von ihren Bildungsbegleitenden individuell nach ihren Interessen und Neigungen unterstützt, gefördert und fürs Berufsleben qualifiziert.

Die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in vielfältigsten Bereichen qualifiziert. Innerhalb der WfbM in der Schreinerei, im Bereich Verpackung und Montage an unterschiedlichen Standorten und im Biolandhof. Über den Weg „**bea**“ können die Teilnehmenden im Bereich Gärtnerei/Floristik, Hotel und Gastronomiebereich und im Kindergarten erste Erfahrungen im Arbeitsleben sammeln. Ob diese Qualifizierung über den Berufsbildungsbereich in den Arbeitsgruppen der WfbM oder als Praktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Rahmen der betrieblichen Arbeitsassistenz geschieht – die Strukturen der WfbM der Diakonie Pfingstweid setzen auf Durchlässigkeit und orientieren sich an den Möglichkeiten der Klientinnen und Klienten.

Von Silvio Priebis



Die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gespannt auf die neuen Aufgaben.

Gärtnerei Hock – Gemüseanbau zum Anfassen

Erstmals in diesem Jahr hat der Biolandhof der Diakonie Pfingstweid e. V. zum Gärtnerei Hock geladen. Ab April gab es die monatlichen Zusammenkünfte vor unserem Hofladen.

„Gemüseinteressierte“ Kunden und Mitarbeitende der Einrichtung nutzten die Gelegenheit, um sich über den Gemüse Anbau zu informieren. Kurzweilig präsentierte unser Gärtner Christian Scheider die Gewächshäuser, den Acker und beantwortete Fragen rund um den Gemüseanbau.

Bei sommerlichem Wetter haben wir am 23.08.2024 die Gelegenheit genutzt und die Besucherinnen und Besucher nach dem Rundgang durch unsere Gewächshäuser und das Freiland zu einer geselligen Runde vor dem Hofladen eingeladen. Ein besonderes Highlight war die Verkostung der selbst erzeugten Produkte. Unsere Gäste haben das selbst angebaute Gemüse und Obst probiert, während sie über den Anbau und die Besonderheiten der Erzeugnisse informiert wurden. Neben saisonalem Sommergemüse gab es auch Nicht-Alltägliches zu sehen und zu probieren, wie zum Beispiel Schnittknoblauch, Ysop, Artischocken, Physalis, Sommerkürbisse und Melonen aus Eigenanbau.

Alles in allem waren es interessante, kurzweilige und fröhliche Veranstaltungen, die den Bürgerinnen und Bürgern aus Tettngang und Umgebung Einblicke in unsere Einrichtung und insbesondere den Biolandbetrieb boten.

Von Sabine Kahn und Elena Olbrich



Fröhliche Runde beim Gärtnerei-Hock.



Stammtisch mit Live-Musik

Der Stammtisch des Pfingstweidrats wurde diesmal durch Live-Musik begleitet.

Am Mittwoch, den 17.07., lud der Pfingstweidrat zum monatlichen Stammtisch ein. Je nach Jahreszeit und Wetter findet dieser in den Räumen der Disco, der Cafeteria oder aber im Freien vor der Cafeteria statt, diesmal gab es Live-Musik.

Heike Becker und Beate Kummer brachten die ehemaligen Mitarbeiter Martin Riedesser und Peter Nikolaus aus dem früheren Sing- und Spielkreis mit, um die Tradition des gemeinsamen Singens zu pflegen. Spontan haben sich Heike Werz, Mirjam Nitz und Tim Berte angeschlossen, die beiden Sängerinnen und der Percussion-Spezialist waren Musiker aus der Band NaUnd! mit Verstärkung! Es wurden neben gängigen Volksliedern spezielle Arrangements der Band NaUnd! präsentiert.

Insgesamt war es ein ganz toller Abend der allen viel Freude bereitet hat. Natürlich reichte die übliche Stammtischstunde nicht aus, es ging in die Verlängerung.

Von Susanne Schaub



Live-Musik sorgt für gute Stimmung auf der Terrasse.



Die spontane Band spielt auf

Public Viewing – Fußball in der Kapelle

Die Fußball-Europameisterschaft 2024 der Männer (offiziell UEFA EURO 2024) fand vom 14.06.–14.07.2024 in Deutschland statt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner verfolgten mit Spannung die Austragungen in den verschiedenen Stadien Deutschlands am kleinen Fernseher im eigenen Zimmer oder im Wohnzimmer der Wohngruppe. Ein Public Viewing macht natürlich noch mehr Spaß. Zum Spiel Deutschland gegen Spanien im Viertelfinale wurde die Kapelle dekoriert. Das Spiel war dann auch ein Wechselbad der Gefühle. Am Ende herrschte zwar Enttäuschung über die Niederlage, aber die Freude über das gemeinsame Erleben war doch größer. Die deutschen Jungs haben sich gut gehalten gegen den späteren Europameister Spanien.

Von Susanne Schaub



Thomas Knecht jubelt vor Begeisterung.

Ausflug auf die Landesgartenschau

Werkstattausflug der Schreinerei mit allen Mitarbeitenden.
Am 24. Juli ging es auf einen kurzweiligen Ausflug nach Wangen auf die Landesgartenschau.

Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen fuhr die Abteilung mit zwei Pflingstweid-Bussen nach Wangen. Zu Beginn der Unternehmung schlenderte man durch eine Vielzahl von blühenden Blumenbeeten zum Stand der Landfrauen, wo man sich bei Kaffee und Selbstgebackenem verwöhnen ließ. Gut gestärkt bestieg man den Aussichtsturm und genoss die schöne Aussicht übers Allgäu und die Landesgartenschau.

Beim Pavillon des Landkreises wurde einem der Bezug zur Energiegewinnung nähergebracht. Hier konnten die Eifrigen der Ausflügler Strom per Pedale erzeugen. Während am Wasserspielplatz Mut zum Besteigen der Flosse gefordert war. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt des Cabrio-Doppeldeckerbusses in die Wangener Innenstadt. Hier gab es im Biergarten leckere Pizzen und Nudelgerichte.

Da man schon einmal in Wangen war, nutzte man die Gelegenheit und besuchte beim Durchschlendern der Altstadt zwei Geschäfte, welche die in der Pflingstweid selbst hergestellten Spielsachen verkaufen. Mit stolzer Brust und großen Augen freute man sich über diese Überraschung. Ein kühles Eis zum Abschluss und dann ging es wieder mit dem Doppeldeckerbus zurück. Der zeitliche Rahmen ließ es zu, dass man sogar eine Extrarunde drehen konnte, bevor es wieder mit vielen Eindrücken und Erlebnissen zurück zur Pflingstweid ging.

Ein gelungener Ausflugstag!
 Von Helmut Boos



Ein toller Ausflug zur Landesgartenschau nach Wangen.



Fahren auf dem wackeligen Ein-Mann-Floß war echt spannend.

Trikes and Fun

Am Samstag, den 21.09. fand eine Ausfahrt mit „Trikes and Fun“ in Kooperation mit der Stiftung Liebenau statt.

Wir waren mit 8 Klientinnen und Klienten dabei, welche dann mehrere Runden mit den Trikes durch das Hinterland mitfahren durften und absolut begeistert waren. Fun!

Beim gemeinsamen Mittagessen und später Kaffee und Kuchen konnten wir uns dann in entspannter Atmosphäre mit den Fahrerinnen und Fahrern und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Stiftung Liebenau austauschen.

Ein großes Dankeschön an die Organisatoren und Fahrerinnen und Fahrer von „Trikes and Fun“, welche unseren Klientinnen und Klienten diese Erfahrung ermöglicht haben.
 Von Silvia Müller

Die Trikes and Fun Pro Drive GmbH in Friedrichshafen ist eine der größten Trikeshändler Deutschlands mit über 30 Jahre Trikeerfahrung.



Adam auf seinem Trike.



Silvia und Markus



Klaus-Peter am Start.



Gisela hat richtig Spaß!



Simone und Adam

Unsere neuen Mitarbeiter stellen sich vor

Vorstellung Simon Kraus

Simon Kraus



Mein Name ist Simon Kraus, ich bin seit April bei der Pfingstweid als Mitarbeiter im Sozialdienst Wohnen beschäftigt und ergänze das Team von Anja Gührer und Tassia Baur.

2019 habe ich mein Studium der Sozialen Arbeit (M. A.) an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg abgeschlossen. Anschließend arbeitete ich als Teilhabeplaner im Landratsamt Rems-Murr-Kreis bis es mich im Sommer 2022 schließlich wieder zurück in meine oberschwäbische Heimat gezogen hat. Bis zu meinem Start bei der Pfingstweid war ich im Ambulant Begleiteten Wohnen der Stiftung KBZO tätig.

Nun freue ich mich darauf, die vielseitigen Aufgaben des Sozialdiensts zu übernehmen und beschäftige mich momentan viel mit Gesamtplänen und deren Einpflegung in VIA-S, mit ICF-Berichten und mit LIBOS.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, z. B. beim Wandern, Laufen oder einfach bei der Gartenarbeit. Ich koche gerne und liebe es, knuspriges Brot und Pizza zu backen und Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen.

Ihr Simon Kraus

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Euch/Ihnen.“

Simon Kraus

Vorstellung Melanie Süß-Scharf

Melanie Süß-Scharf



Mein Name ist Melanie Süß-Scharf, ich bin 45 Jahre alt und verheiratet.

Ich bin Heilerziehungspflegerin und seit 1999 in der Diakonie Pfingstweid e. V. beschäftigt.

Nach Abschluss meiner Ausbildung im Jahr 2000 wechselte ich in den dezentralen Bereich und durfte im Wohnhaus Thomanstraße meine Ideen und Vorstellungen mit einbringen. 2007 übernahm ich als Hausleitung das Wohnhaus Paulinenstraße und habe meine ersten Leitungserfahrungen gesammelt. Im Jahr 2014 absolvierte ich die Weiterbildung zum Fachwirt für Organisation und Führung und konnte diese Inhalte direkt in meine Funktion als Bereichsleitung Wohnen Bodenseekreis einbringen.

Im Januar 2022 wurde bei mir Krebs diagnostiziert. Dies hat mein Leben ganz schön auf den Kopf gestellt. Die letzten 2 ½ Jahre drehte sich alles darum. Nach vielen Operationen, Therapien, Reha und Tränen konnte ich aber im Juli dieses Jahres dieses Thema erledigen.

Mein Leitsatz in dieser Zeit war: „Das Leben ist schön, von einfach war nie die Rede.“

Da bin ich wieder! Ich freue mich alte bekannte Gesichter wieder zu sehen und neue Kollegen kennen zu lernen.

Mein neues Aufgabengebiet ist das Qualitätsmanagement und der Datenschutz der Diakonie Pfingstweid. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben und auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Bereichen.

Ihre Melanie Süß-Scharf

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter. Also, man sieht sich.“

nach Elon Musk von Melanie Süß-Scharf

Vorstellung Claudia Brosig

Claudia Brosig



Zurück im Team der Pfingstweid

Nach drei Jahren Elternzeit freue ich mich sehr, wieder bei der Diakonie Pfingstweid tätig zu sein und meine Aufgaben im Bereich Fundraising in Teilzeit zu übernehmen.

Seit März 2014 arbeite ich in der Diakonie Pfingstweid. Mit meinem Studium der Gesundheitsökonomie und meiner vorherigen Tätigkeit als Krankenschwester bringe ich eine vielseitige Perspektive mit.

Besonders freue ich mich darauf, Projekte zu unterstützen, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern direkt zugute kommen und die Pfingstweid stärken, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Gemeinsam möchte ich neue Projekte gestalten und Ideen entwickeln.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Die Balance zwischen Familie und Beruf bereichert mein Leben und motiviert mich, mich mit vollem Engagement in meine berufliche Tätigkeit einzubringen.

Ihre Claudia Brosig

„Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam aktiv zu werden!
Auf eine gute Zusammenarbeit!“

Claudia Brosig

ERLEBE DEIN
LEBEN:
EHRENAMT
MACH EIN EHRENAMT IN DER PFINGSTWEID www.pfingstweid.de

Inklusiver Schwimmwettbewerb

Am 28. September starteten 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 10 Einrichtungen aus ganz Baden-Württemberg und Kinder im Alter von 10 Jahren von der Sportgemeinschaft Neckarsulm. Aus der Pfungstweid nahmen 3 Teilnehmende teil, begleitet von den Betreuerinnen Beate Kummer und Rabea Seufert.

Nach der Eröffnungsfeier begannen die Qualifizierungsläufe, anhand dieser Zeiten wurden anschließend die Finalläufe zusammengestellt.

Teilnehmerin und Teilnehmer der Pfungstweid waren Miriam Nitz, Jan Döring, Simeon Blaich jeweils über 25m Freistil. Nach guten Qualifizierungszeiten verbesserten sich alle im Finallauf. Platzierungen in ihrem jeweiligen Rennen:

Miriam Nitz 2. Zeit 22.75s

Jan Döring 4. Zeit 25.75s

Simeon Blaich 1. Zeit 26.91s

Für Jan und Simeon war es der erste Wettkampf.

Von Beate Kummer



v.l.n.r. Miriam Nitz, Simeon Blaich und Jan Döring nach der Siegerehrung.

Landesspiele 2025

Vom 9.-12. Juli 2025 finden die Landesspiele Baden-Württemberg in Heilbronn und Neckarsulm statt. Die Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher

Beeinträchtigung beinhaltet die Disziplinen Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Boccia, Bowling, Fußball, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Radsport, Rollerskating, Reiten/Voltigieren, Schwimmen, Tanzen, Tennis, Tischtennis, sowie die drei Demosportarten Kraftdreikampf, Segeln und Stand-up-Paddling.

Die Nationalen Sommerspiele 2026 finden im Saarland statt. Santiago, Chile richtet 2027 die Special Olympic World Games aus.

Erntedank-Gottesdienst

Am Sonntag, den 6. Oktober, feierten wir den Erntedank-Gottesdienst. Ein reichhaltiger Altar mit Gaben war in der Kapelle aufgebaut.

Die Bewohnerinnen und Bewohner dankten Gott für seine Gaben. Die Ernte und die Früchte des Feldes standen im Mittelpunkt, aber auch das tägliche Brot und alles, was Menschen zum Leben brauchen. Diakon Michael Hagelstein ging auf eine Biblische Geschichte aus dem Evangelium des Matthäus ein. „Sorgt euch nicht“ – das kurze, klare Fazit.

Er hatte einen Korb mit Früchten und Gemüse mitgebracht. Im Refrain des Liedes „Du hast uns deine Welt geschenkt“ dankte man einzeln für alle diese Gaben.

Von Susanne Schaub



Diakon Michael Hagelstein vor der Gemeinde.

Wir feiern an folgenden Tagen Gottesdienst:

Freitag, 1.11. 2024	Allerheiligen	Beginn 16.30 Uhr	
Sonntag, 24.11. 2024	Ewigkeitssonntag	Beginn 10.30 Uhr	Pfrin. Jael Berger
Sonntag, 1.12. 2024	1. Advent	Beginn 10.30 Uhr	
Sonntag, 15.12. 2024	3. Advent	Beginn 10.30 Uhr	Pfr. Ralf Brennecke
Dienstag, 24.12. 2024	Heilig Abend	Beginn 15.30 Uhr	
Montag, 6.01. 2025	Heilige Drei Könige	Beginn 10.30 Uhr	
Sonntag, 19.01. 2025		Beginn 10.30 Uhr	Pfr. Ralf Brennecke

Ist kein Pfarrer genannt, gestaltet das Team Pfungstweid den Gottesdienst alleine.

DANKE

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sowie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Freunde und Förderer.

Dank Ihrer Unterstützung konnten und können wir wertvolle Projekte in die Tat umsetzen und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der Diakonie Pfingstweid nachhaltig verbessern.

UNSER SPENDENKONTO

Sparkasse Bodensee:
IBAN DE37 6905 0001 0025 0000 50
BIC SOLADES1KNZ

**SCHENKEN SIE
LEBENSFREUDE!**

Jede Spende macht
Freu(n)de



Impressum

Herausgeber:

Elke Sauser-Blaich
Diakonie Pfingstweid e.V.
Heggenstr. 2 | 88069 Tettngang
Telefon 07542 970-0
info@pfingstweid.de | www.pfingstweid.de

Redaktion:

Susanne Schaub, verantwortlich; Artikel sind namentlich gekennzeichnet. Artikel ohne namentliche Kennzeichnung sind von der Diakonie Pfingstweid e. V. verfasst.

Gestaltung:

DACHCOM.DE GmbH
Heuriedweg 27 | 88131 Lindau | www.dachcom.de

Bildnachweise:

alle Motive Diakonie Pfingstweid e.V.,
mit Ausnahme Seite 4, 5, 28, 29, 30: Marco Mehl
Seite 15 unten Wikimedia Commons.

Druck:

Auflage: 1.000 Stück
LETTERSHOP Postbearbeitung
Jahnstraße 46 | 88214 Ravensburg

Sie haben Anregungen oder Fragen
zu unserem Magazin? Gerne informieren
wir Sie im persönlichen Gespräch!

Ansprechpartnerin:

Susanne Schaub
Assistenz Vorstand
Telefon 07542 970-160
susanne.schaub@pfingstweid.de

über uns

Wir, der Diakonie Pfingstweid e.V.

Individuell leben, wohnen, arbeiten

Wir begleiten und unterstützen rund 300 Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen. Dabei legen wir Wert auf eine familiäre Atmosphäre und persönliche Betreuung. Uns prägen eine flache Hierarchie und kurze Entscheidungswege sowie die lokale Verbundenheit zum Bodenseekreis. Ein breites Angebot an Wohnformen, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten zeichnet uns aus.



Weitere Informationen finden Sie unter: www.pfingstweid.de